Wo die Liebe hinfällt...

Von abgemeldet

Kapitel 10: Kapitel 10 ^^

so, jetzt meld ich mich mal selbst kurz zu wort. danke an alle leser und kommschreiber. das hier ist das letzte kapitel. ich werd auch weiterhin ff`s schreiben. und nun viel spaß mit dem letzten kapitel. und sorry, ich war noch nie bei einer Beerdigung dabei, von daher sorry, wenn der Ablauf falsch ist oder etwas andres nicht stimmt.

10. Kapitel:

Aus Kiro`s Sicht:

Die ersten Sonnenstrahlen des Tages fielen auf mein Gesicht. Noch ziemlich im Halbschlaf blinzelte ich nach draußen. Heut ist die Beerdigung. Es war ein echt blödes Gefühl. Einen Moment überlgte ich sogar, ob ich überhaupt hingehen sollte, doch es wäre ein Fehler gewesen nicht hinzugehen. Draußen war nicht sonderlich viel los. Wie immer waren ein paar Joger und ein paar Menschen mit ihren Hunden unterwegs. Dann fiel mein Blick zum Himmel. Dicke, graue Wolken hingen vom Himmel. Es könnte wohl jeden Moment losregnen. Echt mal wieder ein perfekter Tag. An der Kleidung von den Leuten sah man, das es wohl auch nicht sonderlich warm sein muss. Ein schwerer Seufzer viel von meinen Lippen. Ich schlug die Bettdecke bei Seite und stand mühseelig auf. Aus dem Kleiderschrank nahm ich mir einen schwarzen Pulli und eine schwarze Hose, noch schnell Unterwäsche und dann ab ins Bad. Es war noch ziemlich still im Bandhaus, gearde mal das laute Geschnarche des Keyboarders war zu vernehmen. Es war echt furchtbar, man könnte glatt denken, ein Braunbär schläft im Zimmer neben an. Im Bad angekommen hörte man Gott sei Dank nix mehr. Ich legte das zeug alles auf die Waschmaschine und zog mich erst mal aus. Eine Dusche wär jetzt sicherlich genau das richtige. Ich stieg unter die Dusche und drehte das wasser auf. "AHHHHH!", ich schrie erstmal los. Das Wasser war arschkalt. Gott sei dank, wurde das Wasser schnell warm. So konnte man mir den Morgen echt verderben. "Kiro? Alles okay?", ich hörte Strify von außen. Ich muss ihn wohl wach gemacht haben. "Jop, es war nur grad etwas kalt" "Okay...aber beeil dich mal, ich wollte auch noch ins Bad!" "Ich bin doch selbst grad erst ins Bad. Da musste jetzt warten", ich hasste es, wenn Menschen glauben, mich aus dem Bad vertreiben zu müssen. Ich brauch früh nunmal meine Zeit. Damit müssten sich die anderen abfinden. Auch wenn es ihnen nicht passt,

wäre es mir echt egal.

Nach ca. 15 Minuten war ich fertig mit Duschen. Immernoch etwas sehr bedepert stieg ich aus der Dusche, wickelte mir ein Handtuch um die Hüfte und stellte mich vor den Spiegel. Ein schwerer Seufzer viel von meinen Lippen, dann fing ich an, mir die Zähne zu putzen und stylte mich dann noch. Noch schnell angezogen und fertig war ich.

"Phu...", ich ging aus dem Bad in Richtung Küche. Strify und Yu sahse auf der Eckbank, wie die Hühner auf der Stange.

"Was ist?", ich sah die beiden skeptisch an.

"Wird ja auch mal Zeit, das du fertig wirst....", Yu sah mich wenig begeistert an.

"Brauchst selber solange und regst dich über mich auf!", ich zickte gelich mal zurück, denn irgendwie war die Stimmung heut leicht im Arsch. Yu und Strify verschwanden ins bad und liesen mich allein. Gott sei dank. In letzter Zeit zickten wir uns eh nur noch gegenseitig an und waren froh, wenn wir in unsren Zimmern waren und wir uns nicht gegenseitig auf den Nerv gehen. Strify sagte zu dem Thema nichts mehr. Am Ende würde er wieder vollkommen austicken und mit allen Greifbaren schmeißen und die Türen knallen. Er war einer von der Sorte die gern mal austicken und das auch jeden und alles spüren lassen. Wir andren waren da nicht so. Uns reichte es, wenn wir einfach in unser Zimmer verschwanden und Musik hörten. Shin liebte es in solchen Momenten einfach nur Schlagzeug zu spielen. Da konnte er wenigstens drauf rum trommeln und das Schalzeug beschwert sich nicht. Sowas war echt praktisch. Mit einer Gitarre geht das nicht so wirklich gut. Ich hatte Shin auch mal gefragt, ob er mir nicht Schlagzeug spielen beibringen könnte. Er hatte auch zugesagt. Allerdings ist er dabei mehr oder weniger verzweifelt, denn irgendwie bin ich ständig aus dem Takt gekommen und hab daneben gehauen. Das musste der Drummer am eigenen Leib erfahren. Einmal hatte er sich genau neben mich gesetzt, was sein Fehler war. Ich war mitten im spielen und mich hätte nichts mehr rausreißen können. Auf einmal hielt ich Shins Kopf für eine Platte vom Schlagzeug und heute drauf. Ich vernahm bloß noch ein "Au!" und ich war aus meinen Gedanken gerissen. Sofort fiel mein Blick zu dem Drummer neben mir. Am Anfang war er echt ein wenig sauer, aber dann konnten wir nur noch drüber lachen. Mir viel es von Anfang an schwer, nicht los zu lachen, sondern mich um Shin zu kümmern...

Das war einer der vielen schönen Momente. Daran würde ich mich wohl mein Leben lang erinnern. Ich ging wieder auf mein Zimmer und legte mich auf mein Bett. Es würde noch ein bisschen dauern, bis es zur Beerdigung geht. Die Zeit strich an mir vorbei. Irgendwann hatte ich auch kein Zeitgefühl mehr und mir war es egal. Die anderen würden mich schon holen, wenn es los geht. Ich dachte viel über alles nach, was so passiert war.

"Kiro? Kommst du?", die Stimme des Keyboarders drang zu mir durch. Er stand in meinem Zimmer und sah mich auffordernt an.

"Jop!", ich schnappte mir die Schachtel, in der noch der Anhänger von Shin war, dann ging ich mit Lumi zu den anderen.

"Na dann mal los!", Yu ging zu erst aus der Tür, dann Strify, dann Lumi und ich bildete das Schlusslicht. Diesmal sahs Lumi am Steuer und neben ihn Yu. Strify und und nahmen hinten Platz. die ganze Fahrt verließf relativ ruhig. keiner sagte etwas. Was gab es auch schon groß zu sagen? Nix. Also hielten wir lieber unsre Klappe, eh noch was falsches rauskommt. Die Fahrt zu Friedhof schien mir endlos. Ja näher wir kamen, desto nervöser wurde ich. langsam war ich mir nicht mehr sicher, ob ich die Aktion heut überleben würde. Ich ahte angst, das ich umkippte, oder einen Herzinfarkt

bekomme oder was ganz anders.

"Kiro? Alles okay?", die Stimme des Frontman unterbrach die Stille. Ich sah in seine besorgten Augen.

"Ja ja...", ich musste zugeben, das es gelogen war.

"Du siehst aber überhaupt nicht gut aus!", Strify ließ nicht locker.

"Eben! Nicht das du uns wegklappst!", Yu stimmte gleich mal heiter in die Diskussion ein.

"Es ist nix!", ich blieb dennoch hartnäckig.

"Das werden wir ja noch sehen...", Strify seufzte.

Darauf sagte ich nichts mehr. Ich hielt es für überflüssig.

Nach ca. 10 Minuten rollten wir auf dem Friedhofparkplatz vor. Schweigend stiegen wir aus und gingen in Richtung Kapelle. Dort würde uns der Pfarrer abholen. Von weitem sahen wir ihn auch schon und er uns. Gleich kam er auf uns zu.

"Guten Tag...", er reichte jedem von uns die Hand.

"Hi...", kam es von uns wie im Chor. Nach der Begrüßung gingen wir zum Grab. Wir hatten für Shin eine Irnenbeisetzung geplant.

Ich merkte, wie mir leicht übel wurde. Der Grabstein, der Pfarrer, einfach alles. Es war einfach nur schrecklich. Ich wollte und konnte nicht wahr haben, das Shins schöner Körper verbrannt wurde und in diesem kleinen Gefäß sein sollte.

"Guten Tag", Shins Mum unterbrach die Stille. Sie und ihr Mann waren selbstverständlich auch gekommen. Ich nickte bloß, dann nahm ich ihre noch freie Hand. Sie lächelte mich lieb an und schaute dann wieder betrübt zum Grab. Ihr Mann war wohl gar nicht in der Lage etwas zu sagen. Fassungslos starrte er aufs Grab.

"Da alle da sind, können wir ja jetzt anfangen", der Pfarrer seufzte, dann fing er auch schon an mit seiner scheinbar unendlichen Rede. In mir machte sich dieses komische Gefühl mehr und mehr breit. Ich konnte es nicht deuten. Nach einer kurzen Zeit viel mein Blick zu der jungen Frau neben mir. Leise weinte sie vor sich hin. Mit meinen Daumen streichelte ich ihr tröstend die Hand, dann viel mein Blick wieder zu der Irne. Ich hatte das Gefühl, nicht mehr weinen zu können. Ich fühlte mich nur so endlos leer. So als hätte mein Leben keinen Sinn mehr. Irgendwann hatte der Pfarrer seine Rede beendet: "Amen...."

Wir schauten ihn bloß an und er redete weiter: "Sie können dem Opfer die letzte Ehre erweisen", er trat von dem Grab bei Seite.

"Kiro?", Lumi sah mich fragend an. Ich schüttelte bloß mit dem Kopf. Ich wollte als Letzter "auf Wiedersehen" sagen.

Lumi nickte, dann sah er Shins Eltern fragend an. Diese nickten bloß und traten gemeinsam vor. Sie legten jeder jeweils eine weiße Rose hin und sagten noch einiges. Dann kam Strify an die Reihe. Auch er legte eine weiße Rose nieder, dann sagte er bloß noch, das ihm das alles unendlich Leid getan hat. Über sein smartes Gesicht flossen einzelne Tränen, genau wie über die der anderen. Nur ich stand da, und schien keinerlei Gefühle zu zeigen. In mir war auch so ein Durcheinander. Ich wusste einfach nicht was ich denken sollte, was ich machen sollte...

Nachdem Strify zur Seite getreten war kam Yu. Auch er legte eine weiße Rose hin und sagte allerdings nicht. Er wusste einfach nicht was er sagen sollte, das sah man ihm an. Ich selbst wusste ja noch nicht so wirklich was ich sagen sollte. Bei Lumi war es ähnlich. Auch er wusste nicht so wirklich was er sagen sollte. Jetzt war bloß noch ich. Alle schauten mich erwartungsvoll an. Alles hier, die ganze Situation. Es wurde einfach zu viel für mich. Ich brach in Tränen auf und rannte weg.

"Kiro!", hörte ich noch Lumi schreien, doch das war mir egal. Jeder müsste wissen, das

ich jetzt einfach nur allein sein wollte. Ich rannte vom Friedhof, gelich daneben war ein Wald. Wohin ich rannte wusste ich nicht. ich rannte einfach. Irgendwann ließ ich mich verzweifelt auf eine Bank sinken. Wieder kam alles hoch. Warum Shin? Warum gerade er? Er hat doch niemanden etwas getan! Warum mussten Strify und ich mich streiten? Dann wäre es sicher nicht soweit gekommen! Warum hab ich ihn nicht aufgehhalten , als er weggerannt war? Warum hab ich ihm überhaupt gesagt, das ich ihn liebe? Wenn all das nicht gewesen wäre, dann wäre er noch am Leben.

Mir schossen wieder die Bilder von Shins Tod ein. Wie er da lag. Diese Schmerzen im Gesicht, dieses traurige Lächeln, diese verzweifelten Augen. Dieser Lebenswille in seinem Körper hatte nicht gesiegt. Dabei wollte er es doch so sehr! Wollte einfach nur leben! Wollte einfach nur mit mir zusammen sein! All das, zerbrach in diesem Moment, wie ein Spiegel der in tausend Stücke zerbricht.

Ich dachte einfach nur nach. Über die ganze Situation. Immer wieder kam ich bei dem Standpunkt raus, das ich dran Schuld war. Langsam hasste ich mich. Wegen mir musste er sterben. Nur wegen meinen scheiß Gefühlen ihm gegenüber! Warum hatte er es mir nicht gesagt? Warum hat er mir nicht einfach gesagt, das er mich liebt. Warum nicht an diesem Abend? Warum in dieser verdammten Situation. hat er etwa gedacht, das es für mich jetzt alles leichter machen würde? Oder wollte er einfach nur, das ich es erfahre und es nicht von seinen Eltern erfahre?

Ich wusste nicht mehr was ich tun sollte.

Als ich halbwegs wieder bei verstand war, realisierte ich, das Es mittlerweile dunkel geworden war. Die Kopfschmerzen waren unerträglich.

Langsam richtete ich mich auf und ging wieder in Richtung Friedhof. Irgendwann müsste ich immerhin Abschied nehmen. Als ich auf dem Freidhof ankam, war totenstille. Früher fand ich es immer geil, bei Nacht über den Friedhof zu laufen, doch heute fand ich es überhaupt nicht geil.

Ich kam auch bald bei Shins Grab an. Es war wunderschön hergerichtet. Die Blumen sahen echt toll aus. Das musste ich schon sagen. Eine Ziet lang stand ich einfach nur so da und regte mich nicht. Irgednwan ließ ich mich auf den Boden fallen und legte die Rose hin, dann nahm ich noch die Schachtel mit dem Anhänger raus und legte Shins Teil auch auf das Grab. Wieder überkam mich die Vorstellung, das mein Shin da unten liegt.

Ich konnte es einfach nicht wahr haben. ich dachte immer, das er jeden moment um die Ecke kommt und mich in die Arme nimmt. Doch das passierte nie. Das würde nie mehr passieren. Langsam fragte ich mich, ob es überhaupt noch Sinn hat, zu leben. Mein Ein und Alles ist tot. Ich bin zum Teil dran Schuld. Wieder schossen mir die Tränen in die Augen. Ich stand auf, doch mein Blick viel immernoch zum Grab. Plötzlich erinnerte ich mich an die Worte des Drummers: "...irgendwann werden wir uns da oben wieder sehen"

Sollte ich wirklich noch so lange warten? Ich weiß nicht ob ich es könnte. Immer noch liefen mir die Tränen über mein Gesicht. Ohne zu realisieren was ich tat, nahm ich ein Taschenmesser aus meine Jacke. Ich schluckte, dann streichte ich mir die Jacke ´närmel hoch und schaute auf meine Unterarme. Ich hatte das Gefühl, es tun zu müssen. Ich wollte nicht mehr. Ich setzte das Messer an und fing an. Es tat nicht weh. Der Schmerz in mir drin war stärker. Ich weinte immernoch. Noch immer spürte ich nichts. Ich ritzte mich immer tiefer, doch der schmerz drang nie so richtig zu mir durch. Mein Verstand war abwesend. Ich hatte das Gefühl, ich brauchte mehr. Mehr Schmerzen. ich hatte einen so der artigen Hass. Ich wollte nur noch mein Leben vernichten.

"Es tut mir Leid", flüsterte ich, dann ließ ich das Messer zu meinem Hals gleiten. Das Blut von meinen Unterarmen tropfte auf den Boden und auf meine Kleidung. Ich wollte nicht mehr. Einfach nur noch sterben. Das war das einzige was ich wollte. Sterben bei Shin. Mein letzter Wunsch.
Ich schluckte nochmal. Dann drang das Messer in meinen Hals ein.....

so, ich hoffe es hat euch gefallen. wennich eine fortsetzung schreiben soll, müsst ihr betteln XD